



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
109 (1899)**

49 (18.2.1899)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-77621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-77621)

General-Anzeiger



Telegraphische Adresse:
"Journal Mannheim"
In der Poststraße einmündig unter
Nr. 2870.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Stingerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.50 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne = 20 Pfg.
Die Zeile = 10 Pfg.
Einzel = 5 Pfg.
Doppel = 10 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgegend.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Ercheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Verkauf und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Dr. Otto Dopp.
für den lokalen und proo. Theil:
Dr. Müller.
für den literarischen Theil:
Carl Hügel.
Redaktionsred. und Verlag der
Dr. G. Schöcherl'schen Buch-
druckerei,
(Erlbe Mannheim'scher Typograph.
Anstalt.)
Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 49

Samstag, 18. Februar 1899.

(Telephon Nr. 218.)

Der Tod des Präsidenten Faure.

Kaiser Wilhelm brückte der Wittwe des Präsidenten Faure sein Beileid aus und beauftragte den deutschen Botschafter, Grafen Münster, der Regierung in seinem Namen die Theilnahme auszusprechen und am Sarge Faure's einen Kranz niederzulegen. Bei der Leichenfeier läßt sich der Kaiser durch eine besondere Mission vertreten. Unter den Beileidstelegrammen war das des Kaisers das erste.

Ministerpräsident Dupuy theilte im Ministerrathe mit, der Senatspräsident Loubet seihe den Zusammentritt des Kongresses zur Wahl des neuen Präsidenten auf heute Mittag 1 Uhr fest. Nach dem Ministerrath begaben sich alle Minister ins Elisee, um der Familie Faure's ihr Beileid auszusprechen. Die Beisetzung wird eine Nationalfeier sein. Die Theater sind geschlossen. Die Beisetzung ist auf Donnerstag festgesetzt.

Alle Blätter widmeten Faure gestern eingehende biographische und politische Artikel und besprachen ausführlich die Konsequenzen seines Todes. Die meisten hoben sein lebenswürdiges und menschenfreundliches Wesen und die Würde hervor, mit der er Frankreich nach außen repräsentirte. Sein plötzlicher Tod gestalte die Lage doppelt schwierig. Die republikanischen Blätter appelliren an die Einmüthigkeit der republikanischen Mitglieder des Congresses, damit sie Faure einen Nachfolger geben, der die Republik gegen biskaristische Gelüste zu verteidigen verstehe. Die öffentliche Meinung nennt als Kandidaten für die Präsidentschaft den Ministerpräsidenten Dupuy, den Präsidenten der Deputirtenkammer Deschanel und den Senator Waldeck-Rousseau, der schon bei Carnot's und bei Faure's Wahl Mitbewerber war. Es wird von Schritten gesprochen, die bei Casimir-Perier gemacht werden sollen, um ihn zu bewegen, seine Candidatur oberwärts aufzustellen.

Die Kammergruppe der progressivsten Republikaner, von der 80 versammelt waren, stimmte der Candidatur Mélines für die Präsidentschaft zu. Die Gruppen der demokratischen Linken und der progressivsten Union, der radikalsozialistischen Linken und die sozialistische Gruppe stimmten der Candidatur Loubet's zu. Jede dieser Gruppen sandte eine Afordnung an Loubet, um ihm diesen Beschluß mitzutheilen. Die Senatsgruppe der Linken sprach sich in der Vollversammlung einstimmig für die Candidatur Loubet's aus. Im Senat hält man Loubet's Wahl für gesichert.

Es verlautet, nachdem Loubet die Candidatur angenommen habe, werde Dupuy seine Candidatur nicht aufstellen, obgleich er von zahlreichen Deputirten und Senatoren hierzu aufgefordert wurde. Der „Liberte“ zu Folge wird Freychinet zum mindesten im ersten Wahlgange nicht kandidiren. Deschanel erklärte nicht zu kandidiren und äußerte, die Mehrheit, die Casimir-Perier und Faure wählte, sollte ihre Stimmen auf Méline vereinigen. Loubet nahm schließlich die Präsidentschaftscandidatur an.

Professor Lannelongue theilte einem Redakteur des „Echo de Paris“ mit: Als ich ins Zimmer trat, ging es dem Präsidenten bereits sehr schlecht; er war sich auch seines ersten Zustandes bewußt. „Mir geht's sehr schlecht“, sagte er. Es war auch thatsächlich keine Hoffnung mehr. Fast unmittelbar darauf trat Apathie und linksseitige Lähmung ein. Der Kranke verfiel in vollste Theilnahmlosigkeit. Um 10 1/2 Uhr hauchte er den letzten Seufzer aus. Ich hatte früher keinerlei Symptome bemerkt, die auf ein solches Ende schließen lassen konnten. Ich sah den Präsidenten, dessen Freund ich seit Langem war, häufig. Er hatte nur unbedeutende Indispositionen und eine einfache Abnahme des Appetits verspürt, die Niemand beunruhigen konnten. Ich weiß nur, daß die Faskobalgie ihn tief bewegt hatte, daß sie ihn mit wirksamem Kammer erfüllte, der noch durch die Drehstuhl-Verletzung verschärft wurde. Die innere und äußere Lage des Landes machte ihm große Sorge.

Auf dem Elisee wurde alsbald, nachdem die erste Bestürzung gemildert war, die Flagge auf Halbmaß gehißt. Faure liegt in seinem Arbeitszimmer auf einem messingenen Feldbett ausgebreitet. Die Flügel sind nicht erhebt und tragen einen heiteren Ausdruck. Die Hände sind auf der Brust gekreuzt. Zwei Schwestern wachen auf beiden Seiten der Bahre. Die Leiche ist gestern schon einbalsamirt worden. Dupuy sandte unmittelbar nach dem Hinscheiden des Präsidenten dem Präsidenten des Senats und den Ministern die Todesnachricht, ebenso dem Generalgouverneur von Algerien, und den Umständen und Umständen eine Aufforderung, angesichts der Umstände ihre Posten nicht zu verlassen, bezim. den Beurtheilungen den Befehl, auf ihre Posten sofort zurückzukehren.

Die Leiche des Präsidenten wurde im Elisee von gestern Nachmittag 3 Uhr ab ausgeführt. Die Mitglieder der Regierung, des Parlaments und des diplomatischen Corps, sowie die hohen Würdenträger werden von 3 bis 6 Uhr Nachmittag passiren, das Publikum heute von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Die Leichenfeier findet in der Rotte-Dame, die Beisetzung auf dem Père-Lachaise statt.

Die nationalistischen Organe treten für die Candidatur Carnot's ein, doch erklären sie selbst, daß er keinerlei Aussicht auf Erfolg habe.

Der „Internationale“ bemerkt: Es ist schwer vorzusagen, welche Wahl der Congress treffen wird; aber das können wir versichern, daß sich in Versailles keine Majorität für einen dreifünfteligen Prä-

identen finden wird. Die Verlegenheiten würden dann von selbst losgehen.

Die Sitzung der Kammer war gestern stark besucht. Die Deputirten sind mit Trauerstür behängt. Präsident Deschanel spricht schmerzhaft bewegt sein Bedauern aus, die heutige Sitzung unter solchen Umständen eröffnen zu müssen und verliest ein Schreiben des Ministerpräsidenten, das den Tod des Präsidenten mittheilt. Sodann hielt Deschanel folgende Rede: „Das ganze Vaterland beweint den berühmten Sohn, der den Lebenden und Bedrängten so hilfreich, im Rate so weise war und unter unerglichen Umständen Frankreich bei einem bedrohten großen Volk mit so viel Würde und bemerkenswerthen Takt vertrat. (Beifall.) Wägen alle Franzosen um seinen Sarg unter den Fahnen Frankreichs und unter der Regide seiner Befehle sich sammeln. (Beifall.) Das wäre die beste Art, das Andenken dieses Sohnes aus dem Volke zu ehren, der durch die Arbeit zum ersten Beamten der Republik emporgestiegen war. (Beifall.) Unsere Herzen schlagen in dieser Trauerstunde mit der tieftrauernden Familie, die ihr Haupt verloren.“ (Beifall von allen Seiten.) Ferner verliest Deschanel ein Schreiben Loubet's, das den Zusammentritt des Congresses auf Samstag 1 Uhr festsetzt. Deschanel schlägt vor, zum Zeichen der Trauer die Sitzung aufzuheben, was einstimmig genehmigt wird. Die Deputirten verlassen in andächtigen Schweigen den Sitzungssaal.

Im Senat erhob sich nach der Verlesung des Protokolls der Vorlesung Loubet, eine dreifache Beifallsstunde aus den Reihen der Mehrheit und rufte: „Es lebe die Republik!“ begrüßen ihn. Von dieser Kundgebung sehr bewegt, verliest Loubet den Brief Dupuy's. In seinem Rührung hebt Loubet hervor, daß Faure ein Verdienster habe, in den bewegten Zeiten, die Frankreich durchgemacht habe, sich dem Gleichmuth zu bewahren, der dem Präsidenten der Republik geziemte. Der Senat verlegt sich auf Dienstag, unter den erneuten Ausrufen: „Es lebe die Republik!“ und unter einer neuen Beifallsstunde wird die Sitzung geschlossen.

Gestern Nachmittag begab sich der deutsche Botschafter Graf Münster ins Elisee und legte am Sarge des Präsidenten einen prachtvollen Kranz aus Weiden und Orchideen nieder, dessen schwarz-weiße Schleife ein „W“ mit der Kaiserkrone darüber zeigt. — In politischen Kreisen ist man überzeugt, daß keinerlei Schwierigkeiten zu befürchten sind. Die Präsidentschaftswahl werde zu keinerlei ernstem Zwischenfall Anlaß geben. Einem unerhörten Gerücht zufolge wollen die Nationalisten zwar für die Candidatur eines Generals agitiren; man hält jedoch diese Bemühung für völlig aussichtslos. Es heißt ferner, daß die Bonapartisten im Congress zu Versailles den Antrag auf Revision der Verfassung stellen werden, doch werde der Präsident Loubet einen solchen Antrag sofort zurückweisen. — Am Sonntag findet eine bonapartistische Volksversammlung statt. Sie war jedoch von den plebiszitären Comités noch vor dem Tode Faure's einberufen.

Die Prognostik der Stadt ist völlig normal. Die Telegramme aus der Provinz betonen die schmerzliche Ueberladung der Bevölkerung über den Todesfall. Die Provinzen sind völlig ruhig. Auch zahlreiche Privathäuser haben Halbmaß geflaggt. Im Elisee und im Ministerium des Auswärtigen laufen zahlreiche Beileidstelegramme aus der Provinz und dem Ausland ein. Dem „Frankf. Generalanzeiger“ wurde folgendes sensationelle Telegramm gesandt: Ein Bericht, Felix Faure habe sich selbst vergiftet, behauptet sich im Publikum. Schon an der gestrigen Nachbese sei von seiner Lebensüberdrossigkeit gesprochen worden. Diese Nachricht findet sonst nirgends Befähigung.

Das Handwerkergesetz.

II

(Nachdruck verboten.)

Die Handwerkskammern.

Von dem Handwerkergeetze vom 26. Juli 1897 stehen gegenwärtig im Vordergrund des Interesses in den betheiligten Kreisen die Bestimmungen über die Handwerkskammern, weil dieselben zur Zeit Seitens der zuständigen Behörden zur Durchführung gebracht werden.

Bisher entbehrete das Handwerk in weiten Theilen des Reiches einer seiner Bedeutung und Zahl entsprechenden Vertretung und Mitwirkung bei den in seinem Interesse zu treffenden Maßnahmen. Die Organisation der Handwerkskammern im Reich ist eine neue. In den Handwerkskammern erhält das Handwerk endlich eine geordnete, gesetzliche Vertretung gegenüber der Gesetzgebung und Verwaltung des Staates zur Aufhebung seiner Klagen und Wünsche. Die Handwerker sollen deshalb dieselben ja nicht gering schätzen, sie müssen sich vor allen Dingen das Wahlrecht zu diesen Kammern und damit Einfluß auf die Zusammenfassung derselben sichern, und Leute aus ihrer Mitte in die Handwerkskammern wählen, die dort ihre Interessen zur Sprache bringen und vertreten.

Wahlberechtigt sind nur solche Handwerker, welche entweder einer Innung oder einem Gewerbeverein, oder einer anderen, ähnlichen Vereinigung, welche sich mit der Förderung der gewerblichen Interessen des Handwerks beschäftigt, und deren Mitglieder mindestens zur Hälfte Handwerker sind, angehören; nicht wahlberechtigt sind sämmtliche anderen Handwerker, welche außerhalb der oben genannten Vereinigungen stehen.

Nur die Handwerker können sich an der Wahl betheiligen. Sache aller Handwerker ist es, ihre Zugehörigkeit zu dem einen oder dem anderen der vorgenannten Wahlkörper zu bewirken, damit sie, wenn die Wahlen für die Handwerkskammern ausgeführt werden, was voraussichtlich bald geschehen wird, an der Wahl sich betheiligen können.

Die Wahlen zu den Handwerkskammern erfolgen auf 6 Jahre. Alle 3 Jahre scheidet die Hälfte der Mitglieder aus. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Wählbar sind nur solche Personen, welche zum Amte eines Schöffen fähig sind, das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben, im

Bezirk der Handwerkskammer mindestens 3 Jahre ein Handwerk selbstständig betreiben und die Befugniß zur Anleitung von Lehrlingen besitzen.

Während die Innungen auf kleinere Bezirke (Städte, Kreise) und in ihnen vertretene Handwerke beschränkt sind, erfolgt die Errichtung der Handwerkskammern für weitere Bezirke (Provinzen, Regierungsbezirke) und die in diesen Bezirken vertretenen Handwerke.

Der Handwerkskammer liegt insbesondere ob:

1. die nähere Regelung des Lehrlingswesens (Erlaß von Bestimmungen über Form und Inhalt der Lehrverträge, Festsetzung der Zahl der Lehrlinge und der Dauer der Lehrzeit u. s. w.);
2. die Durchführung der für das Lehrlingswesen geltenden Vorschriften zu überwachen;
3. die Staats- und Gemeinbehörden in der Förderung des Handwerks durch thatsächliche Mittheilungen und Erstattung von Gutachten über Fragen zu unterstützen, welche die Verhältnisse des Handwerkes betreffen;
4. Wünsche und Anträge, welche die Verhältnisse des Handwerkes betreffen, zu beraten und den Behörden vorzulegen, sowie Jahresberichte über ihre die Verhältnisse des Handwerkes betr. Wahrnehmungen zu erstatten;
5. die Bildung von Prüfungsausschüssen zur Abnahme der Gesellenprüfung;
6. die Bildung von Ausschüssen zur Entscheidung über Beanstandungen von Beschlüssen der Prüfungsausschüsse.

Außerdem hat die Handwerkskammer mitzuwirken bei dem Erlaß der Prüfungsordnung für die Gesellenprüfung, sowie bei der Errichtung der Prüfungskommission für die Meisterprüfung.

Die Handwerkskammer soll in allen wichtigen, die Gesamtinteressen des Handwerkes oder die Interessen einzelner Zweige desselben berührenden Angelegenheiten gehört werden.

Sie ist befugt, Veranstaltungen zur Förderung der gewerblichen, technischen und sittlichen Ausbildung der Meister, Gesellen (Geheulenen) und Lehrlinge zu treffen, sowie Fachschulen zu errichten und zu unterstützen.

Die Zahl der Mitglieder der Handwerkskammer wird durch das für die Handwerkskammer zu erlassende Statut bestimmt. Das Statut muß Bestimmungen treffen über:

1. Namen, Sitz und Bezirk der Handwerkskammer;
2. die Zahl der Mitglieder der Handwerkskammer;
3. die Ergänzung der Handwerkskammer durch Zuwahl;
4. die Form der Beschlusfassung;
5. die Wahl und die Befugniß des Vorstandes;
6. die Form und die Voraussetzungen für die Zusammenberufung der Handwerkskammer und ihrer Organe;
7. die Beurkundung der Beschlüsse der Handwerkskammer und des Vorstandes;
8. die Aufstellung und Genehmigung des Haushaltsplans;
9. die Aufstellung und Abnahme der Jahresrechnung;
10. die Voraussetzungen und die Form einer Abänderung des Statuts;
11. die Bildung von Prüfungsausschüssen;
12. die öffentlichen Blätter, durch welche die Bekanntmachungen der Handwerkskammer zu erfolgen haben.

Die Handwerkskammer hat aus ihrer Mitte einen Vorstand zu wählen, welchem nach näherer Bestimmung des Statuts die laufende Verwaltung und Geschäftsführung obliegt. Der Beschlusfassung der Gesamtheit der Handwerkskammer bleibt mindestens vorbehalten:

1. die Wahl des Vorstandes und der Ausschüsse;
2. die Feststellung des Haushaltsplans, die Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung, die Bewilligung von Ausgaben, welche im Haushaltsplane nicht vorgesehen sind, sowie die Aufnahme von Anleihen;
3. die Abgabe von Gutachten und Anbringung von Anträgen bei den Behörden und gesetzgebenden Körperschaften über Gegenstände, welche die Gesamtinteressen, insbesondere die Befugnisse über die Verhältnisse des Handwerkes, betreffen;
4. der Erlaß von Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens;
5. die Wahl des Sekretärs.

Um die Staatsorgane in eine engere und ständige Fühlung mit dem Handwerk zu bringen, ordert das Handwerkergeetz die Bestellung eines Staatskommissars bei der Handwerkskammer. Derselbe ist zu jeder Sitzung der Handwerkskammer, ihres Vorstandes und der Ausschüsse einzuladen und muß auf Verlangen jederzeit gehört werden.

Der Kommissar kann jederzeit von den Schriftstücken der Handwerkskammer Einsicht nehmen, Gegenstände zur Berathung stellen und die Einberufung der Handwerkskammer und ihrer Organe verlangen. Er kann Beschlüsse der Handwerkskammer und ihrer Organe, welche deren Befugnisse überschreiten oder die Befugnisse verletzen, mit aufschiebender Wirkung beanstanden.

Wie für die Innungen so ist auch für die Handwerkskammern ein Gesellenauschuß zu bilden zur Mitwirkung bei den Geschäften der Handwerkskammern. Die Mitglieder des Gesellenauschusses sind für die Handwerkskammer werden zu einem Theil von den Gesellenauschüssen der Innungen des Handwerkskammerbezirks gewählt, zum anderen Theil von den Mitgliedern der in dem Handwerkskammerbezirk befindlichen Gewerbe-

Ähnlichen Falle vom Juli 1874 haben die Regierungen zu einem solchen Antrag wohl materiell Stellung genommen und die Zuständigkeit des Reichstages damit anerkannt.

Nächste Sitzung morgen. Tagesordnung: Wahlprüfungen und Lex Saisch.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. Februar 1899.

Ernennungen und Versetzungen. Der Großherzog hat den Hauptamtsverwalter Julius Erleben in Karlsruhe zum Finanzinspektor und den Finanzassessor Wilhelm Schnurr in Karlsruhe zum Steuerinspektor und den Finanzassessor Otto Dorn als in Karlsruhe zum Sekretär bei der Domänenabteilung ernannt.

Das Fest der goldenen Hochzeit feiert heute Samstag der in der Reichsstadt wohnhafte frühere Geschäftsdirektor Carl August Pöhlmann mit seiner Gattin Christine Josefine geb. Appel.

Eine Agentur des Mannheimer General-Anzeigers (Mannheimer Journal) ist auf dem Stengelhof (Nheinau) errichtet worden und zwar hat dieselbe Herr Johann Wunderlin, wohnhaft Louisenstraße auf dem Stengelhof, übernommen.

Unter den Mannheimer Petroleum-Detaillisten herrscht große Erregung, die sich gegen die beiden hiesigen Petroleum-Monopol-Gesellschaften richtet. Diese zwei Gesellschaften haben nämlich einen neuen Plan entworfen, um die Festhaltung der Verkaufspreise für das Petroleum ausschließlich in ihre Hände zu bekommen.

Ja, in diesem Falle, da mühte die Jugend hauptsächlich ihre Belohnung in sich selbst finden; aber als er dann auf dem höchsten Punkte des Lebens stand und das Segel des Wasserschiffers am Horizont kleiner und kleiner wurde und schließlich aus dem Gesichtskreis verschwand, da bin ich nicht ganz sicher, ob er in dieser Ansicht wirklich einen genügenden Trost fand.

Aber auch seiner Erlösung kam endlich. Nach Verlauf von weiteren drei Monaten wurden Daddy Longlegs und Ronald und die übrigen acht Männer von dem glücklichsten Helden errettet und sozusagen in das Land der Lebendigen zurückgebracht. Sie wurden einem nach Singapore führenden Dampfer übergeben; sie kamen auch wirklich ohne weiteren Unfall dort an, und Ronald Gordon fand eines Tages in den Gerüst-Sattelmenten in Lumpen gehüllt mit ein paar Sovereigns in der Tasche.

Die Heimreise hatte ihn getrübt, und er war beinahe hergestellt, aber im Meeresschutz veränderte, als er seine früheren Pringeln der Eisenbahngesellschaft ausstufte und ihnen seine wunderbare Rettung erzählte. Sie hielten nicht gewöhnt, daß er damals mit der Carolina weitergefahren war; er schien in Melbourne einfach verschwand zu sein; schließlich war so schon öfters vorgekommen. Querschnitt hat gar nicht jähden, daß dieser hochläufige, ergraute Unbekannte Ronald Gordon sein sollte, aber seine genaue Kenntnis ihrer Gesichte und verschiedener Pläne, auf die er anspielte, überzeugten

Händler zum Abschluss von Verträgen zwingen wollte, in denen die Bestimmung enthalten war, daß die Preise, zu welchen der Kontrahent verkaufen müsse, von der Gesellschaft vorgeschrieben werden und daß niemals und nirgends von dem Kontrahenten billiger abgegeben werden dürfe.

Mannheim-Ludwigshafener Verein zur Erbauung eines Krematoriums. Die man uns mittheilt, hat der Vorstand dieses Vereins in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, für das hier zu erbauende Krematorium das Ofen-System des Herrn Ingenieur Rich. Schneider in Dresden zu wählen, welcher u. A. auch die Ofen der Krematorien in Homburg und Basel gebaut hat.

Neuwahl der Besitzer zum Gewerbegericht in Mannheim.

Im April finden hier die Neuwahlen zum Gewerbegericht statt. Wir richten an die Arbeitgeber das Ersuchen, sich auf der Gerichtsleiter des Gewerbegerichts, Q 1, 5, 2 Stod, Zimmer Nr. 1, in die Wählerlisten einzutragen zu lassen. Nur diejenigen, welche ihre Eintragung in die Wählerlisten beantragt haben, sind am Wahltag berechtigt, ihre Stimme abzugeben.

Der städtische Umlagefuß pro 1899 wurde, wie wir hören, in der gestrigen Sitzung des Stadtraths auf 48 Pfg. festgesetzt, gegen 45 Pfg. im Vorjahr, es hat also eine Erhöhung um 1 Pfg. stattgefunden. Den Beratungen über das städtische Budget im Schooße des Stadtraths wohnte auch der Stadtverordneten-Vorstand bei.

Freireligiöse Gemeinde. Man schreibt uns: Am nächsten Sonntag, Vormittags 10 Uhr, spricht Herr Prediger Schneider in der Aula der Friedrichshaus über das Thema: „Warum sollen Deine Jünger nicht?“ Zu diesem Vortrag ist Jedermann eingeladen.

Die Feuerkönigin und Schlangenhändlerin „Semona“ tritt von morgen, Sonntag, Abend ab im Varietetheater im großen Saalbauhalle auf. Gestern Abend 7 Uhr fand vor einem kleinen Kreise geladener Gäste, bestehend aus hiesigen Ketzern und Mitgliedern der Presse eine Spezialvorstellung der Semona statt, die den Beweis lieferte, daß wir es hier in der That mit einer seltenen Wertwürdigkeit zu thun haben.

Die Heimreise hatte ihn getrübt, und er war beinahe hergestellt, aber im Meeresschutz veränderte, als er seine früheren Pringeln der Eisenbahngesellschaft ausstufte und ihnen seine wunderbare Rettung erzählte. Sie hielten nicht gewöhnt, daß er damals mit der Carolina weitergefahren war; er schien in Melbourne einfach verschwand zu sein; schließlich war so schon öfters vorgekommen. Querschnitt hat gar nicht jähden, daß dieser hochläufige, ergraute Unbekannte Ronald Gordon sein sollte, aber seine genaue Kenntnis ihrer Gesichte und verschiedener Pläne, auf die er anspielte, überzeugten

Buntes Fenilleton.

Eine Wanders-Epifode. Um zu illustriren, wie der verflorene zweite Reichstages unter Umständen auch nach oben recht nadeln sein konnte, erzählt ein Mitarbeiter der „Welterzeitung“ eine Wanders-Epifode, die sich in der Zeit abspielte, wo der Oberst v. Capriotti zum sibirischen Infanterie-Regiment Nr. 78 kommandirt war (1874): Großes Geschick dicht vor Hannover. Ich stehe in meinem Spritzenzuge, als ein höherer Offizier vom Generalstab oder Kriegsministerium mit der weißen Schärpe über die Schulter am Arm auf mich zugeht.

Ich wies hinter mich, und richtig, da hielt er; neben ihm aber der inoffizielle herangekommene Oberst v. Capriotti. Nun war es für mich überst interessant, zu beobachten, wie Gesichtsausdruck und Sprache des fremden Offiziers sich änderten, als er mit einem Male Capriotti gegenüberstand. Ja, höflich kam von seinem Munde die Frage:

chen davon ab; Lehteres fühlte sich noch bei dem Herumtreiben im Saale so heiß an, daß man sich an ihm die Finger verbrennen konnte. Hierauf verschluckte Semona ein Glas Wasser, ließ dieselben minutenlang aus dem Munde herausstromen, entzündete an ihnen andere Gegenstände u. s. w. Zum Schluss verlich sie sich mit rothglühenden Eisenklängen bis bloßen Arme sowie die Junge, ohne sich den geringsten Schaden zuzufügen. Wir können den Besuch der Vorstellungen auf Wärmte empfehlen. Ueber die Verkauf und den Lebensgang dieser Feuerkönigin entnehmen wir einem uns eingehendsten kleinen Prospekt folgende interessanten Details: Der Negertamm „Wambutti“ lebt in dem religiösen Fanatismus, daß das Verschlucken von Flammen und das Brennen des Körpers mittels glühendem Eisen, ihrem Gotte „Lubari“ ein wohlgefälliges Opfer sei.

Ueber die in en verleben im Kaiserthalsgebiet sagt eine wissenschaftliche Abhandlung in der „Kritik. Ztg.“: Das Erbeben ist dadurch besonders interessant, weil schon früher (am 17. November 1891) auf der Fortsetzung meereser dieser Linien ein Erbeben beobachtet wurde. Diese Bewegungen finden offenbar auf Spalten statt, welche der großen Schwarzwaldverwerfungslinie gegen das Rheintal parallel laufen und geben uns Aufklärung über die Bewegungen in der freien Erdrinde auch an solchen Stellen, wo dieselbe von lockeren Schuttmassen überdeckt ist.

Wahrscheinliches Wetter am Sonntag, den 19. Febr. Die gestern aufgetretene Störung ist wieder ausgeglitten. Der Luftdruck im Nordwesten ist auf 755 mm abgefallen, gleichzeitig hat aber auch der Hochdruck über Italien erheblich abgenommen, weshalb die warme föhne Luftströmung bei uns aufhört und in Folge des schwachen Luftdruckgefälles die Nebelbildung begünstigt wird.

Schlierbach, 17. Febr. Vor einigen Tagen wurden drei Schlierbacher Einwohner, die vom Wolfbrunnen aus auf dem Heimweg begriffen waren, von 6 betrunkenen Schieferdeckern angegriffen und mittels Schieferdeckerdämmern schwer mißhandelt. Einer der Angegriffenen erhielt, L. „Polb. Ztbl.“, durch einen solchen Hammer eine schwere Verletzung an die Stirne. Auch die beiden anderen sind schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt.

St. Georgen, 17. Febr. Der Gassenmirth Stephan Meier ist durch einen gemeinen Substanzbruch geschädigt worden. Nachdem ihm im vorigen Jahre 242 Rebrn gestohlen worden waren, wofür die Thäter 5 und 6 Monate Gefängnis erhielten, sind dem Meier jetzt 48 Zwergobstbäume abgebrochen worden. Die im vorigen Jahre vorkommene Beute sind unter dem Veracht, an der jetzigen That theilhaftig zu sein, verurteilt worden. Die Verhafteten sollten jedoch die ihnen zur Last gelegte That in Abrede stellen.

Offenburg, 17. Febr. Der unter dem Veracht, den 1. und 2. und an der 3. jährigen Dienstadt Gerhard von Zosow von Zosow zu haben, in Haft genommene Fabrikarbeiter Leopold Hof von Schönbach hat die That zugestanden. Wir haben damit den selteneren Fall, für ein und dieselbe That zwei Beute in den Händen der Justiz zu setzen, welche die That begangen haben wollen. Es ist sich nämlich ein Handwerksbursche aus Zweibrücken selbst bei der Staatsanwaltschaft als Thäter angezeigt. Der Verzeire ist indessen der Thäter nicht, da er nachgemessenermaßen in der That, in welcher die Zosow erwidert wurde, bereits in Zell a. S. sich in der Herberge befand. Der wirkliche Mörder ist also Leopold Hof, das Wort der That wahrscheinlich das Geld, welches er im Hause vermutete und dringend bedurfte, welches aber vom Hofbesitzer vorsichtigerweise mitgenommen war.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Ludwigshafen, 17. Febr. Der Stadtrath setzte die Umlagen für die hiesigen Pfarren folgendermaßen fest: Proteftantische obere Pfarre 167, pSt., proteft. Pfarre Henschel 18 pSt., proteft. Pfarre Friesenheim 88 pSt., Kathol. Pfarre St. Ludwig 13 pSt., Kathol. Pfarre Henschel 19 pSt. und Kathol. Pfarre Friesenheim 22 pSt. der Stadtsteuer. Die Höhe der Umlage der proteft. Pfarre Friesenheim erklärt sich aus der Ansicht der Gemeinde, eine neue Kirche in Balde zu erbauen. Die kaufmännische Fortbildungsschule tritt in kurzer Zeit in Kraft. Der Stadtrath hat heute ein Dispositiv erlassen, demzufolge der erforderliche Zwang gegen Schüler der Schule wie auch gegen deren Lehrherren angewendet werden kann. Wegen den neuen Gewerbesteuererwerb erhob der Stadtrath schwere Bedenten.

St. Königliche Hoheit Prinz Karl lassen fragen, was das hier für eine Anordnung wäre? Capriotti wippte auf dem großen Braunen mit den gespreizten Beinen und ließ seine Blide in aller Seelenruhe über das Schlachtfeld schweifen. Dann sah er die Gegenfrage: „Bitte, sehen Sie Unordnung?“

St. Königliche Hoheit —, frag der Schiedsrichtergerichte wieder an, aber Capriotti schmit ihm das Wort mit der etwas schärfer gesprochenen Wiederholung seiner Frage ab: „Bitte, sehen Sie Unordnung?“

Rein — aber St. Königliche Hoheit — —

St. Melden Sie St. Königlichen Hoheit, daß Sie und ich keine Unordnung gesehen haben!

Damit hob sich Capriotti Hand an den Helm und der fremde Herr verschwand in lausemendem Galopp. So etwas erstreute der Truppenoffiziers Herz, denn eine solche Vertretung des Regiments nach oben waren wir nicht gewohnt.

Ueber den Rhein in Holland sagt ein Schwelzer im Luzerner „Vaterland“: Was mich in Veden ganz wehmüthig stimmte, war der Anblick des Rheines. Nicht, ein fast stillstehendes Gewässer, schlupperte er sich hier in schmutzigen Kanälen! Krimer Sohn meiner Klauen heimathlichen Giescher! So mühtest Du endlich! Betanntlisch ist sich der Rhein gleich nach seinem Erdrücken auf holländischem Boden in zwei Arme. Der südliche ist der fürzere und sollte darum billigermaßen „Rhein“ heißen. Statt dessen nennt man ihn Waal, späterhin die Rerweide, schließlich die Noos, nachdem er sich mit dem Fluße dieses Namens vereinigt hat. Was bei Rotterdam nicht und dort den prächtigen, mit Hunderten von Dampfern und Seglern aller Welttheile gesäumten Hafen bildet: es sollte eigentlich „Rhein“ heißen; man nennt es aber „Noas“. Dem nördlichen Arme ist der Name „Rhein“ noch eine Zeit lang belassen. Nachdem die Waal sich abgetrennt, fließt der Strom als „Rieberstein“ weiter. Aber es dauert nicht lange und er muß seinen Namen an demjenigen von „R“ tauschen. Als solcher ergießt er sich in die Noas. In einem ärmlichen Wäfferchen allein, das nordwärts aus dem Rheine abfließt, lebt der Name fort, und zwar geradezu in der unartigen Erweiterung von „Rammer Rhein“. Daß das Wäfferlein in Reilmannungen fließt, redact man ihm

Mandach, 17. Febr. Wegen einer geringfügigen Ursache be- kam der ca. 21 Jahre alte Alexander Gottlieb Kaiser am Palmsonntag...

Waldenbuch, 16. Febr. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich beim Bahnbau in der Nähe von Weiber. Ein Arbeiter lag in einem Rollwagen, welcher entgleiste und eine hohe Böschung hinabstürzte...

Stierheim, 17. Febr. Heute Morgen 9 Uhr brach auf die jetzt noch nicht schlagende Weise ein großes Schindenseer aus, das so rasch um sich griff...

Waldenbuch, 17. Febr. Am Sonntag wurde hier eine Frau zur Ruhe bestattet, und vorgestern bettete man deren Gemahl zur Seite...

Stuttgart, 17. Febr. Infolge eines Windstoßes fürzte nachmittags ein in Reparatur befindliches Wohnhaus in Aöberg ein. Die Zahl der Verunglückten ist noch nicht bekannt...

Weg, 17. Febr. Hier wird vielfach über Hohheiten und Ungezogenheiten der Maskierten während der Faschingsabende geklagt. Am Sonntag Abend erhielt ein Bankbeamter, Albert Weinacker, von Maskierten mehrere Messerschläge in den Kopf...

Sport

Im großen Wettkampfe in Paris blieb der Russe Bogdanoff Sieger und gewann den Preis von 8000 Frs. Zweiter ist der Belgier Constant le Couder, der 1250 Francs gewann...

Eigensinnigkeiten

In Köln versuchte ein Einwohner seine Frau zu erwürgen, wobei die Frau derartige Verletzungen erlitt, daß sie in ein Hospital gebracht werden mußte...

In Kalkthal bei St. Johann stehen zwei Bäche der Dampfstraßenbahn zusammen. Mehrere Personen wurden nicht unbedeutend verletzt...

In mehrere Mäntelner Augenklappen sind Patienten gekommen, die über Schmerzen in den Augen, Entzündungen u. s. w. klagten, was auf dem Zusammenfallen der Augenklappen zurückzuführen ist...

In Ausübung seines Berufes gestorben ist in Berlin der in der Diphtherieheilanstalt des Charité thätig gewesene Unterarzt Dr. Krause...

Die Direction der Gotthardbahn theilt mit, daß der Betrieb in Anrolo weder unterbrochen noch gefährdet sei.

Nach einer Meldung von Lyons schloß der in London anwesende Director der Hamburg-America-Linie einen Vertrag mit der Rheinischen Schiffschiffahrtsgesellschaft...

Die Direction der Gotthardbahn theilt mit, daß der Betrieb in Anrolo weder unterbrochen noch gefährdet sei.

Die Choristin Lisa Richter vom Düsseldorf Stadt-Theater wurde in einem Restaurant am Markt, wo sie mit einem Herrn sah, von dem eintrübenden Choristen Cornelius Wasser, ihrem früheren Geliebten, durch einen Messerschlag ins Herz ohne jeden Motivwechsel getödtet...

Soll kurzem hat San Marino wieder neue Briefmarken; es müssen nämlich jetzt auch die Briefe im Jansen der Republik, die bisher vom Porto befreit waren, frankirt werden...

Theater, Kunst und Wissenschaft

Groß-Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim. Der Kaiserliche General. Im Wartesalon erster Klasse eröffnete der geistige Theaterabend. Das lustige Stückchen, das bereits neulich bei einer Vereinsfeierlichkeit zur Aufführung gekommen war...

im Walllande, daß die sehrgerade gezogenen Röhre leicht, zur Schande an. Schmerzlich von solch entehrender Behandlung, müdel sich der dünne Wasserfaden, 'Arumme Rhein' gescholten, durch das ebene Land bis Utrecht, wendet sich dann hier gen Westen, um in selbstig getriebenem Banne — als flackerte das Lebensflämmchen noch einmal auf — zum Meere, d. h. zum Grabe hinzuschleichen...

Aufführung von 'Hänjel und Gretel' in der neulich besprochenen Besetzung.

Die 7. Musikalische Akademie findet Dienstag den 21. Februar statt. Als Solistin wirkt Frau Ellen Gulbranson, Königl. Kammerfängerin aus Christiania (Sopran) mit...

Hochschulnachrichten. Die Akademie der Wissenschaften in Berlin hat die Professoren Viktor Besold in Münster i. W., Ernst Hübner zu Heidelberg und Augustus Warming in Koblenz zu korrespondirenden Mitgliedern der physikalisch-mathematischen Klasse gewählt...

Frankfurter Stadttheater. Die am Dienstag, den 21. Februar im Opernhaus (außer Abonnement) stattfindende Vorstellung zum Behen des Kaisers Friedrich National-Deutsches in Gießen, wird folgenden Verlauf nehmen: Den Anfang macht das Oratorium 'Die Wiedereroberung des Lazarus' von Veroli, unter Leitung des Dr. Kottenberg...

Das Königl. Konservatorium für Musik in Straßburg hat im vergangenen Herbst 195 Zöglinge aufgenommen und zählt jetzt im Ganzen 525 Zöglinge. Hier von wohnen sich 178 der Musik brunnfähig, und zwar 78 Schüler und 97 Schülerinnen...

Aus Paris schreibt man: Edmund Rossand ruht, wie es scheint, noch immer auf seinem 'Gerano'. Vorheraus aus Sarah Bernhardt hatte er sein neuestes Stück 'Fialon' bereits seit unabweisbarer Zeit und bestimmt für diese Saison noch zugelagt...

'Der Diktator'. Eine fast ein Jahrzehnt lang nicht gegebene, in Deutschland fast gänzlich unbekannt Oper 'Waldenbuch' oder 'Der Diktator' soll demnach an der Pariser Komischen Oper wieder aus ihrem todesähnlichen Schlaf erweckt werden. Am 17. Februar 1861 gab man das Werk des Komponisten des 'Joseph in Ägypten' zum ersten Male...

Neueste Nachrichten und Telegramme

Der Tod des Präsidenten Faure.

Berlin, 17. Febr. Die Nachricht von dem plötzlichen Tode Faures ist unter den grade jetzt in Frankreich herrschenden Zuständen nur geeignet, Befürchtungen zu erwecken, die vielleicht und wahrscheinlich nicht in Erfüllung gehen werden...

daß er über ihn hätte Herr werden können. Er stand dieser Frau mit einem starken Ohnmachtgefühl gegenüber, wie auch die meisten der Minister, und so ist Frankreich allmählich in die Verwirrung hineingerathen. Ein Präsident von großem Schicksal hätte manches daran ändern können, aber ein solcher Präsident war Faure nicht, sondern vielmehr eine gewandte Geschäftsmann, die unter normalen Verhältnissen sehr wohl ausgerichtet hätte...

Paris, 17. Febr. Ueber die letzten Augenblicke Faures erzählt der Rabinetschef Legall einem Mitarbeiter der 'Temps': Faure hatte, bis er das Bewußtsein verlor, für jeden in der Umgebung ein freundliches Wort, obwohl ihm das Sprechen schwer fiel...

Die öffentliche Ausstellung der Leiche wird im großen Festsaal des Elysee stattfinden, dessen Ausschmückung bereits beendet ist.

Ministerpräsident Dupuy theilte im Ministerrath mit, daß an der Grenze 5000 Photographien des Herzogs von Orleans beschlagnahmt seien.

Bisfel, 17. Febr. Der Präsident Victor Napoleon unterhielt während der verflochtenen Nacht längere telephonische Gespräche mit Paris. Er wuschelte auch Telegramme mit seinem Bruder Louis Napoleon in Petersburg...

Rom, 17. Febr. Der Papst empfing heute in der Morgenfrüh durch Cardinal Rampolla die Nachricht vom Tode Faures; er war tief erschüttert und sprach in die Worte aus: 'Armes Frankreich, ein Unglück nach dem anderen, welche schreckliche Folgen kann das haben'...

Rom, 17. Febr. In der Kammer widmete der Ministerpräsident Pelloux dem Präsidenten Faure einen herzlichen Nachruf und theilte mit, daß der König an die Wittve ein Telegramm gesandt habe. Des Haus halte sich zum Zeichen der Trauer von den Sigen erhaben und nahm einen Antrag, heute und morgen keine Sitzung zu halten einstimmig an.

London, 17. Febr. Die Nachricht vom Tode Faures lief gegen 11 Uhr im Unterhaus ein und erregte große Bewegung. Die sofortige Vertagung des Hauses wurde unter der Hand erörtert, aber da die amtliche Bestätigung der Meldung selbst zunächst nicht beantragt. Um 1 1/2 Uhr überbrachte ein englischer Telegraphenbote die erste Kunde auf die französische Botschaft...

Wien, 17. Febr. Die Blätter betrachten die Annahme des von ungarischen Ministerium vor einiger Zeit unterbreiteten Demissionsgesuchs als unmittelbar bevorstehend, und bezichtigen einmüthig Koloman Szell als Nachfolger. Vereinzelt wird die Vertagung Szells zur Rabinetsbildung als bereits vollzogene Thatsache gemeldet.

Obwohl das offiziöse ungarische Telegraphenbureau Bonffy's Rücktritt neuerdings bezweifelt, zweifelt sonst Niemand mehr daran. Den formellen Anlaß dazu gibt der Umstand, daß Bonffy's kürzere Währungszeit, während die Krone sie ver-

weigert. Die Nachfolge Koloman v. Szells gilt als völlig gesichert und sicherer als vorgef. — Berlin, 17. Febr. Nach dem „Berl. Volk. Nachr.“ liegt bei der in Aussicht genommenen Teilung des Regierungsbezirks Potsdam in der Richtung, dem mit dem Amtsinhaber in Charlottenburg neu zu bildenden Regierungsbezirk die fünf Bezirke: Zehlendorf, Lietzenburg, Schöneberg, Alt-Hamm, Charlottenburg und die angrenzenden Teile von Westend und Ostend, sowie die Kreise Prenzlau, Angermünde und Templin zuzuteilen. Für die Zukunft steht weiter die Teilung der Regierungsbereiche Rönigsberg, Oprels, Düsseldorf und Westfalen auch in Erwägung und zwar würde bei Oprels und Westfalen sich um die Bildung neuer, speziell die Provinz- und Industrieregionen umfassender Bezirke handeln.

Hamburg, 17. Febr. In der Konferenz der Delegierten der Arbeiter, Arbeiter und Arbeiter, unter dem Vorsitz des Senators O. Smold, wurde eine Einigung nicht herbeigeführt.

Paris, 17. Febr. Zwischen den Anhängern Bonffys und Tissas einerseits und denen Szells andererseits ist ein Zerwürfniß entstanden, das möglicherweise schon in der heutigen Beratung der Regierungspartei zum Bruch führen dürfte. Szell wird von Tissas und Bonffys Anhängern beschuldigt, im stillen Einvernehmen mit Pponyi an der Zerkümmern der Regierungspartei zu arbeiten.

Baron Bonffy wird heute Abend in der Konferenz der liberalen Partei die Demission des gesammten Kabinetts anmelden und dieselbe am Sonntag dem König überreichen. Die Opposition beabsichtigt, falls die Annahme der Demission wirklich erfolgt, auch Bonffy die Indemnität zu bewilligen. Als Nachfolger Bonffys kommen nur Baron Fejervary und Koloman v. Szell in Betracht.

Paris, 17. Febr. In Folge einer Zeitungs polemik zwischen dem Redakteur des „Judapesti Uirlap“, Gajathy, und dem Redakteur des „Egypertes“, Biens, fand zwischen beiden ein Pistolenduell statt, wobei erster lebensgefährlich verwundet wurde.

Rome, 17. Febr. Die christliche Bevölkerung der Insel Krete hat bereits ihre Vertreter für die Nationalversammlung, im ganzen 120 Abgeordnete, gewählt, die sämtlich auch der früheren Nationalversammlung angehört hatten. Es steht noch die Wahl der mohammedanischen Vertreter aus, deren 12 in Kreta, 10 in Melimo und in Kandia gewählt werden sollen.

Nach der „Politischen Correspondenz“ verständigte sich der Zwiespalt zwischen dem Oberkommissar Prinz Georg und dem englischen Kommandanten Chermise. Der Letztere trifft administrative und gerichtliche Verfügungen, ohne sie dem Prinzen anzugehen. Der Prinz will diesem Zustand dadurch ein Ende setzen, daß er sofort nach Ernennung der neuen Regierung alle fremden Truppenkommandanten auffordert, die Leitung aller Angelegenheiten der Zivilverwaltung den neuen Behörden zu übergeben.

Washington, 17. Febr. Die Regierung beschloß, die Jurisdiction über die gesammten Philippinen schleunigst auszuüben. Dieser Beschluß involviert die Kolonialpolitik des Staates, der beginnen soll, sobald die unterwegs befindlichen Kanonenboote in Manila ankommen. Die Kanonenboote sollen die bedeutendsten Städte anlaufen. Die Transportschiffe mit Truppen werden wahrscheinlich Kriegsschiffe begleiten. Die Truppen werden landen, wo es sich als notwendig erweist, und die amerikanische Flagge hissen.

London, 17. Febr. Nach weiteren Meldungen vom Verfall der Aktien war in Rußland allgemein bekannt, daß Frankreich verachtet, an der Küste eine Kolonisation zu erlangen. Der britische politische Agent am Persischen Golf, Oberst Mende, und Konsul Douglas hatten dem Sultan mehrere Besuche ab. Man glaubt, die dem Sultan gemachten ersten Vorlesungen werden die Freundschaft des den Franzosen gegebenen Versprechens zur Folge haben.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeiger“)

Berlin, 18. Febr. Der französische Volschaffter hat gestern Mittag dem Reichsfinanzminister einen Besuch abgestattet, um ihm seinen persönlichen Dank für die theilnehmenden Worte in Reichstagsausrede zu sagen.

Paris, 18. Febr. Deaupeire veröffentlicht im „Echo de Paris“ einen Artikel, worin er erzählt, welche Rolle Loubet in der Panama-

Angelegenheit im Jahre 1893 angeblich gespielt hat, zur Zeit als Deaupeire Generalprokurator und Loubet Ministerpräsident war. Deaupeire erklärt, Loubet sagte ihm, er besitze ein glaubwürdiges Verzeichnis der besprochenen Parlamentarier und erdreiße sich später zu versichern, daß der Senat niemals ein solches Verzeichnis besessen habe. Deaupeire erzählt weiter, er hätte dem Loubet den Inhalt des Verzeichnisses in der Panama-Angelegenheit die Angehörigen, zu denen auch Josef Reichard gehörte, vorgelassen. Loubet aber fragte ihn, ob es nicht möglich wäre, einen Namen aus der Liste der Angehörigen zu streichen. Dieses Ansuchen stellte Loubet an ihn zu einer Zeit, wo die geschliche Tagesstunde für die Vorladungen der Angehörigen abgelaufen war, so daß diese Vorladungen auf den folgenden Tag verschoben werden mußten. In dieser Zeit sei Reichard geflohen und er habe deshalb, trotzdem seine (Deaupeires) Absicht dahin ging, ihn zur Rechenschaft zu ziehen, durch den Gerichtsboten nicht mehr angegriffen werden können. Deaupeire fragt schließlich, ob diese Rolle eines künftigen Präsidenten der Republik würdig sei.

Paris, 18. Febr. Unaufrichtig treffen Beileidsbesuchen ein, Kaiser Wilhelm und der Zar londonirten zugleich im Namen der Kaiserinnen. Ferner londonirten Kaiser Franz Josef, die Könige von Italien, Belgien, Portugal, Griechenland, Serbien, Siam u. A. Unter den Kronprinzen fallen neben dem Kronprinzen des deutschen Reichs zwei Blumenpenden mit den Wäntelarten des Zarenpaars mit der Aufschrift auf: „Unserem Freunde und Verbündeten.“ Der deutsche Volschaffter drückte Dupuy das Beileid der deutschen Regierung aus. Graf Murawiew drückte Beileide telegraphisch die Teilnahme der russischen Regierung und seine persönlichen Sympathien aus.

Stockholm, 18. Febr. Hier ist ein Telegramm vom schwedischen Gesandten in Petersburg eingetroffen, welches lautet: Graf Murawiew erhielt von der Polizeinspektion des 9. Distrikts von Jentzen ein Telegramm vom 16. Februar, wonach die Mittheilungen über die Andrej'sche Expedition durch Nichts bestätigt werden.

Wannheimer Handelsblatt.

Wannheim, 17. Febr. Die Stimmung war besorgter; in Blata meldete in Folge anstehender Regenwetter feigende Tendenz. Preise per Tonne auf Rotterdam: Saronita M. 140—145, Südrußischer Weizen M. 123—129, Kanak 1. M. 128.50, Kanak II. M. 130. Redwiter M. 135, Milwauke M. 132, Reiser Sa Blata M. 129 bis 134, Russischer Roggen M. 118—120, Westrußischer Roggen M. 121. Mais mixed M. 82, Sa Blata-Mais M. 84, Russische Futtergerste M. 95, Weiser ameril. Hafer M. 120, Russischer Mittelhafer M. 116 bis 120, Prima russischer Hafer M. 122—133.

Frankfurter Werten-Societat vom 17. Febr. Oesterreich. Kreditaktien 230.50, Diskontokommandit 202.50, Darmstädter Bank 185.30, Deutsche Bank 214.80, Dresdner Bank 167.20, Nationalbank 148.30, Junge 145.50, Banque Ottomane 114.50, Handelsbank 168.20, Oester. Staatsbahn 134.40, Lombarden 30.50, Norther 81. Weitzen 144.40, Schweizer Central 144.70, Schweizer Nordost 100.80, Schweizer Union 78.10, Jura-Simplon 88.20, Spro. Jantener 95.90, Mittelmeer 109.50, Spro. Portugiesen 27.47, Spro. do. 40.60, Spro. Mexikaner 26.40, Spanien 54.20, Lärten-Loose 116, Bodamer 242, Selsenlärchen 188.50, Dampfer 183.30, Gibenna 191.50, Edison 292.20, Allat Westeregeln 220.90, Schweizer 215.50, Concordia 278.20, Bad. Ruder 52.50, Albert 186.80, Wäfen 140, Friedr. Hütte 169.50, Maschinen, Demmer 138, Chem. Fabrik Mannheim 177, Rheinischer Elektr. Akt. 144.50, Silber 128.50, Frankf. Elektr. Aktien 186.20, Blei- und Silberhütte Braubach 114.70.

Wannheimer Effektenliste vom 17. Febr. An der heutigen Börse fanden keine Umsätze statt. Wannheimer Gummi und Kautschuk wurden 104 B. gefest, Freibrg. Jergelw.-Aktien waren zu 120 gefest.

Wienmarkt in Mannheim vom 15.—17. Febr. (Wöchentliche Berichte der Direktion.) Es wurde bezahlt für 60 t. Schlachtwiecht: 291 t. Rind: a) feinste Waße (Vollm.-Waße) und beste Saugläder 77—80 M., b) mittlere Waße und gute Saugläder 74—77 M., c) geringe Saugläder 70—74 M., d) ältere geringe gedehnte (Presser) 60—60 M., e) Schafe: a) Rastlamm und jüngere Mastlammel 00—00 M., b) ältere Mastlammel 00—00 M., c) mäßig gedehnte Hammel und Schafe (Mastschafe) 00—00 M., 688 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1/2 Jahren 00—60 M., b) fleischige 00—53 M., c) gering entwickelte 00—36 M., d) Sauen und Boer 00—48 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 00 Zuchtsperde: 600—6000 M., 30 Arbeitsperde: 000—0000 M., 00 Perde zum Schlachten: 00—00 M., 00 Milchfähr: 000—000 M., 486 Hertei: 8—15 M., 0 Ferkeln: 00—00 M., 0 Fiegen: 00—00 M. Zusammen 1835 Stück. Handel lebhaft.

Neustadt, 17. Febr. Durch Gesellschaftsvertrag wurde unter der Firma „Philipp Knodel u. Söhne, Papierfabrik Schönthal, Gesell-

schaft mit beschränkter Haftung“, und mit dem Sitz in Neustadt eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und die Ausfertigung von Papieren unter Führung der bisher von Theodor Knodel, Kommerzienrat und Papierfabrikant in Neustadt, unter der Firma „Philipp Knodel u. Söhne“ allda betriebenen Papierfabrik. Das Stammkapital beträgt 441.000 M. Als Geschäftsführer werden bestellt: 1) Herr Knodel, Papierfabrikant in Neustadt, und 2) Rudolf Lehmann, Papierfabrikant allda. Ersterer ist berechtigt, allein, Letzterer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen die Firma zu vertreten und die Gesellschaft zu vertreten. Als Prokurist wurde ernannt der Buchhalter Josef Schmid in Neustadt.

Kontur.

Baden. Ueber das Vermögen des Schneider Josef Sebastian Wehler in Unterkirch: Konkursverwalter: Kaufmann Wilhelm Thoma in Bözberg.

Newyork, 17. Febr. Schlussnotierungen:

Table with 4 columns: Commodity, Price 16, Price 17. Rows include Weizen März, Weizen Mai, Weizen Juli, Weizen Septbr., Mais März, Mais Mai, Mais Juli, Mais Septbr., Mais Oktbr.

Chicago, 17. Febr. Schlussnotierungen:

Table with 4 columns: Commodity, Price 16, Price 17. Rows include Weizen Mai, Weizen Juli, Mais Juli, Schmalz Februar, Schmalz Mai.

Schiffahrts-Nachrichten.

Wannheimer Hafen-Verkehr vom 16. Februar.

Table with 4 columns: Schiff, Richtung, Datum, Tonne. Rows include Dampfer, Dampfer, Dampfer, Dampfer.

Hafenbezirk VI.

Table with 4 columns: Schiff, Richtung, Datum, Tonne. Rows include Dampfer, Dampfer, Dampfer, Dampfer.

Neberseelische Schiffahrts-Nachrichten.

Philadelphio, 15. Febr. (Drahtbericht der Red. Star-Liste Antwerpen). Der Dampfer „Nederland“, am 26. Januar von Antwerpen abgefahren, ist heute nach Philadelphia hier eingetroffen. Mitgeteilt durch die General-Verreter H. und A. Bärenhau in Mannheim, R. 4. 7.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Februar.

Table with 7 columns: Station, Datum (13-18), Bemerkungen. Rows include Ronsang, Ronsang, Ronsang, Ronsang, Ronsang, Ronsang, Ronsang.

Biebhaber von praktischem Schuhwerk finden die reichste Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, bei Georg Hartmann, D 3, 12 Schuhwarenhandl. an den Wänteln D 3, 12. Alleinstellend der Fabrikate von Otto Jocz & Cie. in Frankfurt a/Main (Telephon 445).

Civilregister der Stadt Mannheim.

- 10. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
11. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
12. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
13. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
14. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
15. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
16. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
17. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
18. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
19. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
20. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.

- 1. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
2. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
3. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
4. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
5. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
6. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
7. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
8. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
9. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.
10. Herr. Pfg. Kaufm. u. Marie Kemmet.

Grab-Denkmal reichhaltiges Lager. Bruno Wolff Nachfolger Gg. Annecker, Bildhauer G 7, 30 Mannheim G 7, 30.

Arbeitsmarkt der Central-Anstalt. Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 8 bis 1 Uhr und von 2-8 Uhr. Stelle finden. Mannliches Personal. Weibliches Personal. Stelle finden.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Beiträge für die Land- und Forstwirtschaftlichen Anstalten für das Jahr 1899...

Bekanntmachung.

Den Antrag des Abgeordneten Herrn Dr. 156061. Auf Grund der Artikel 9, 12 und 14 der Verfassung...

Bekanntmachung.

Wahl- und Namensliste der Gemeinde Oberrohrbach (Amt Rheinheim)...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Tagelöhners Christian Kraus, Magdalena geb. Rutterer in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Tagelöhners Christian Kraus, Magdalena geb. Rutterer in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Kaufmanns Anton Strauch, Sophie geb. Ulrich in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Kaufmanns Anton Strauch, Sophie geb. Ulrich in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Kaufmanns Anton Strauch, Sophie geb. Ulrich in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Kaufmanns Anton Strauch, Sophie geb. Ulrich in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Kaufmanns Anton Strauch, Sophie geb. Ulrich in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Kaufmanns Anton Strauch, Sophie geb. Ulrich in Mannheim...

Oeffentliche Auction einer Klage.

Dr. 1778. Die Firma Wilm Schwab & Co. in Köln - Vergleichsmachtigter: Rechtsanwalt Dr. Winterer hier...

Lieferung von Unterrichtsmitteln.

Dr. 4009. Zur Abgabe an arme Schüler der Volksschulen dieser Stadt...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Kaufmanns Anton Strauch, Sophie geb. Ulrich in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Kaufmanns Anton Strauch, Sophie geb. Ulrich in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Kaufmanns Anton Strauch, Sophie geb. Ulrich in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Kaufmanns Anton Strauch, Sophie geb. Ulrich in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Kaufmanns Anton Strauch, Sophie geb. Ulrich in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Kaufmanns Anton Strauch, Sophie geb. Ulrich in Mannheim...

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Kaufmanns Anton Strauch, Sophie geb. Ulrich in Mannheim...

Bekanntmachung.

Anlässlich der Einweihung der neuen Orgel findet Sonntag, den 26. Febr. d.J., Abends 5 Uhr...

Bekanntmachung.

Die nicht abgeholten Karten, sowie die weiter vorliegenden Plätze, werden auf unserer Kanzlei Donnerstag und Freitag...

Bekanntmachung.

Die nicht abgeholten Karten, sowie die weiter vorliegenden Plätze, werden auf unserer Kanzlei...

Bekanntmachung.

Die nicht abgeholten Karten, sowie die weiter vorliegenden Plätze, werden auf unserer Kanzlei...

Bekanntmachung.

Die nicht abgeholten Karten, sowie die weiter vorliegenden Plätze, werden auf unserer Kanzlei...

Bekanntmachung.

Die nicht abgeholten Karten, sowie die weiter vorliegenden Plätze, werden auf unserer Kanzlei...

Bekanntmachung.

Die nicht abgeholten Karten, sowie die weiter vorliegenden Plätze, werden auf unserer Kanzlei...

Bekanntmachung.

Die nicht abgeholten Karten, sowie die weiter vorliegenden Plätze, werden auf unserer Kanzlei...

Bekanntmachung.

Die nicht abgeholten Karten, sowie die weiter vorliegenden Plätze, werden auf unserer Kanzlei...

Bekanntmachung.

Die nicht abgeholten Karten, sowie die weiter vorliegenden Plätze, werden auf unserer Kanzlei...

Bekanntmachung.

Die nicht abgeholten Karten, sowie die weiter vorliegenden Plätze, werden auf unserer Kanzlei...

Bekanntmachung.

Die nicht abgeholten Karten, sowie die weiter vorliegenden Plätze, werden auf unserer Kanzlei...

Bekanntmachung.

Die nicht abgeholten Karten, sowie die weiter vorliegenden Plätze, werden auf unserer Kanzlei...

Sing-Verein.

Sonntag, den 19. ds. Mts., Abends präzis 5 Uhr carnavallistischer Damen-Abend im Lokal. Der Vorstand. 14042

Turn-Verein.

Mannheim. Fechter-Abtheilung. Sonntag, 19. ds. Mts. Besuch des Turn- und Fechtclubs Ludwigshafen...

Arbeit-Vorb.-Verein.

O 5, 1. Montag, 20. ds. Mts., Abends präzis 9 Uhr im Lokal. Vortrag des Herrn Rediger Georg Schuebler...

Der Synagogenrath.

Oeffentliche Verkündung. Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Winterer hier...

Zwangsversteigerung.

Montag, den 20. Februar, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Versteigerungsal in Q 4, 5 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege...

Zwangsversteigerung.

Montag, 20. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Vollstreckungswege...

Heirathsgesuch.

Ein junger, vermöglicher Mann 26 Jahre alt, protestantischer im ehrs. Geschäft thätig...

Ohne Concurrrenz: Specialität Schiffslaggen.

Fertige Flaggen in allen Landesfarben mit 2 oder 4 Wappen, in Wolle & Baumwolle...

Nelkenempfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt Nelkenbier, per Dutzend in 12 Flaschen mit bishergewöhnlichen Blumen zu 5 Mk. 100 Stück in 20 Flaschen zu 30 Mk....

Saarausfall.

Leidenden bin ich gerne bereit, das von mir selbst mit größtem Erfolg gebrauchte Mittel...

Umzüge.

Expedition von Meistertreuern etc. Transport von Möbeln, Pianos, Gardinensachen unter voller Garantie übernehmbar...

J. Kratzert.

Ein Rindermotiv zu kaufen gesucht. Offerten mit Nr. 18929 an die Expedition...

Oberrheinische Bank in Mannheim

mit Niederlassungen in Freiburg i. Br., Heidelberg, Karlsruhe und Straßburg i. Elß. Filialen in Baden-Baden, Bruchsal und Raßau.

16. ordentlichen Generalversammlung

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes und Aufsichtsrathes, 2. Feststellung der Dividende...

Der Aufsichtsrath.

Der Geschäftsbericht unserer Bank für das Jahr 1898 gelangt demnächst zur Ausgabe...

Verkauf von Backsteinerde.

Die Errichtung von Feldbrennereien wird gekartet. Schriftliche Angebote, pro qm feinsten gebrannten Backstein...

Colosseumtheater in Mannheim.

Reclavorstadt. Direction: Friedr. Kersbaum. 14040. Sonntag, den 19. Februar. Zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr.

Marianne

ein Weib aus dem Volke. Charakterbild in 4 Akten von Dr. Carl Neubach.

Moriz Schlesinger

Q 2, 23 Mannheim Telefon 1062. Erstes Spezial-Betten- u. Bett-Ausstattungs-geschäft...

Heirathsgesuch.

Ein junger, vermöglicher Mann 26 Jahre alt, protestantischer im ehrs. Geschäft thätig...

Ohne Concurrrenz: Specialität Schiffslaggen.

Fertige Flaggen in allen Landesfarben mit 2 oder 4 Wappen, in Wolle & Baumwolle...

Nelkenempfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt Nelkenbier, per Dutzend in 12 Flaschen mit bishergewöhnlichen Blumen zu 5 Mk. 100 Stück in 20 Flaschen zu 30 Mk....

Saarausfall.

Leidenden bin ich gerne bereit, das von mir selbst mit größtem Erfolg gebrauchte Mittel...

Umzüge.

Expedition von Meistertreuern etc. Transport von Möbeln, Pianos, Gardinensachen unter voller Garantie übernehmbar...

J. Kratzert.

Ein Rindermotiv zu kaufen gesucht. Offerten mit Nr. 18929 an die Expedition...

Soles, Skaml, Reiseeffecten, Lederwaren, Herrenträger, Masterkoffer für M. Bärenklau.

alle Branchen, 1700. Schulranzen, Kappen etc. Billigste Preise. 12126

Winterrheinsalm Soles, Turbots, feinst. Tafelzander, Schellfische etc.

Ph. Gund, D 2, 9. la. span. Murcia Blutorangen. Ernst Dangmann. Nachfolger, N 3, 12. Tel. 324.

Glashüttenhof Amt Storch (Waden) liefert feinsten Massrahm-Butter in 1/2 Pfund per Pfund 1.50, franco Post. 12859

Parquetboden werden geölt und abgedeckt. 11478. Rampscier, T 3, 15, 4, 26.

Neu! Neu! Nonaren-Harmonika

neuartige Zugharmonika mit 24 Tönen, 4 Register, 4 Register, 4 Register, 4 Register...

Heinrich Suhr.

Mannheim. Kaufmann. geht in einem Alter von 66 Jahren nach längerem Leben in dem Herrn verstorben...

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, das unser lieber Vater, Vater und Bruder Herr Georg Sauerbrunn...

Heirathsgesuch.

Ein junger, vermöglicher Mann 26 Jahre alt, protestantischer im ehrs. Geschäft thätig...

Ohne Concurrrenz: Specialität Schiffslaggen.

Fertige Flaggen in allen Landesfarben mit 2 oder 4 Wappen, in Wolle & Baumwolle...

Nelkenempfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt Nelkenbier, per Dutzend in 12 Flaschen mit bishergewöhnlichen Blumen zu 5 Mk. 100 Stück in 20 Flaschen zu 30 Mk....

Saarausfall.

Leidenden bin ich gerne bereit, das von mir selbst mit größtem Erfolg gebrauchte Mittel...

Umzüge.

Expedition von Meistertreuern etc. Transport von Möbeln, Pianos, Gardinensachen unter voller Garantie übernehmbar...

J. Kratzert.

Ein Rindermotiv zu kaufen gesucht. Offerten mit Nr. 18929 an die Expedition...

J. Kratzert.

Ein Rindermotiv zu kaufen gesucht. Offerten mit Nr. 18929 an die Expedition...

Radfahrerschule

im grossen Saale der Kaisershütte,
mit Extra-Garderobe für Damen.
Anlernung zu jeder Tageszeit. — Garantie für richtiges Erlernen ohne Fallen.
Anmeldungen nimmt entgegen

Martin Decker

A 3, 4. vis-à-vis dem Theater. Telephon 1298.
Niederlage der Drais-Fahrradwerke.

Dem geehrten Publikum von Mannheim und Umgebung,
sowie meinen Patienten zur Mitteilung, daß ich mir die
Ehre zur Aufzeichnung von

Ideal-Zahnkronen D. R. P.

erworben habe, ein in Mannheim bisher noch nicht ver-
fertigter neuer schmerzloser Zahneros. (Keine Stütz-
Ähre, keine Matten mehr.)

Carl Mosler, Dentist.

D 3, 10. Zahn-Atelier. O 3, 10.
Ich mache darauf aufmerksam, daß ich allein das Recht
habe, die Ideal-Kronen zu machen. Wer ohne Erlaubnis
Ideal-Kronen nachmacht, wird auf Grund des Patentgesetzes
verfolgt.

Fröbel'scher Privat-Kindergarten

A 1, 9 am Schloss.
Anmeldungen werden Montag, Dienstag und Don-
nerstag Nachmittag von 2—4 Uhr entgegen genommen.
Anna Mann.

Erste Mannh. Möbeltransp. Anstalt

JACOB HOLLANDER MANNHEIM

MOBEL-TRANSPORTE
Vollständige KROUWAGEN
Telephon Nr. 942.

Kofferspedition Lagerhaus
H 7, 34.

Avis für Damen!

Weiner werth'n Kundschaft und den geehrten
Damen zur gefl. Nachricht, daß mir von einer
sehr leistungsfähigen Corset-Fabrik eine Nieder-
lage übertragen wurde.
Ich empfehle daher ein reichhaltiges Lager in

Corsets

aller Art, in modernen gutführenden Façons und
vorzüglichen Qualitäten, (welche Mann Corsets
erzeugen) zu außerordentlich billigen Preisen.
Für unnormale Figuren Corsets nach Maß
von 1/2 8 — an, innerhalb 24 Stunden.
Waschen und Reparaturen von Corsets prompt
und bill. 12929
Näherstehende sachkundige Bedienung zusichernd.
Gust. Frühauf, E 2, 16.

Sanftfrauen, die hebricht sind, sparjam und dennoch gut
und schmackhaft zu kochen, sollen sie verdammen, zur Beden-
kung jenseit der einmüthigen Berichte wie Wasserkruppen, als auch
zu allen Saucen und Gemüsen einige Tropfen

MAGGI

anzuwenden, da damit ein herrlicher
Wohlgeschmack erzielt und bei der
Zubereitung keine Suppenfleisch
und das übliche Regimen mit Mehl
erspart wird. Zu haben in Original-
Flaschen von 35 Cfr an bei
H. Hannstein, Gontardplatz 9.

Den Verkauf meiner Bachhausmilk
für Lindenhofvorstadt habe

Heinr Trabold, Gontardstraße 15b

übertragen. Die Milch liefert frei ins Haus. Rekla-
mationen bitte direkt an mich zu richten.
Mannheimer An- und Kindermilchverkauf,
Kp. Theat. F. Houben, H 10, 16

Vertreter-Gesuch.

Für den prov. ständeweißen Verkauf von Maschinen-
u. Cylinderrölen wird ein tüchtiger bei Fabrikten
gut eingeführter Vertreter
von einer ersten deutschen Raffinerie gesucht.
Gefl. Off. rten unter Couffre 13859 mögl. oft so-
fort an die Exped. tion blefen Plattes. *13859

Kesel-Maier

Breitestr. Robes. Breitestr. T. I. I.

Strenge rechte und richtige Bezugsmittel! In mehr als 15000
Sammlen im Gebrauch!

Gänsefedern,

Schwarzschwan, Schwanzfedern, Schwanzschwan und alle anderen
Besten Federn und Samen. Bestes u. beste Reinigungsmittel!
Beste, beste Federen 2, Grund für 9,60; 9,90; 1,41 1,40. Feine
Gänsefedern 1,60; 1,90. Wasserfächer: halbes 2,70; 3,50. Silber-
weisse Gänse u. Schwanzfedern 2,50; 4; 5. Silberweisse Gänse u.
Schwanzfedern 2,70; 3,10. A. Best. Wasserfächer 2,50.
B. Wasserfächer 4; 5. A. Jedes drück. Contentum selbstig. (Kauf-
Mittel) Gänsefedern bestmöglich auf unsere Kosten zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Weisbaden.
Besten u. besten. Verlässlichen, auch über Besten, umföngt u.
Portofreit! Angabe der Preislisten für Besten-Mittel einmüthig!

Empfehle als ganz besonders billig:

| | | |
|------------------|-------------------------|-------|
| Etoh-Matrazen | à Mt. 4 bis 5. | 12772 |
| Zeegras-Matrazen | " " 8, 9, 10, 11 u. 15. | |
| Boll-Matrazen | " " 18, 21 u. 25. | |
| Rohhaar-Matrazen | " " 50, 60 u. 70. | |
| Sapot-Matrazen | " " 30, 35 u. 40. | |

lager in Holz- u. Eisen-Bettstellen.

L. Steinthal, Bettenfabrik

D 3, 7 D 3, 13
Wäsche Fabrik. Betten-Fabrik.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Pub. Weiß- u. Wollwaren-Geschäft

besteht sich vom 20. Februar d. J. provisorisch
E 3, 1 bei Herrn Bytinski,
Herren-Garderobe-Geschäft, Planken
und vom 1. Juni ab
Q 1 Nr. 4, neben der Pelikan-Apotheke.
Georg Münch
E. Schilling Nachf.

Hypotheken-Darlehen

zu billigem Zinsfuß, ferner An- und Verkauf von
Eigenschaftens besorgt
W. Gross, U 6, 27.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife
ist und bleibt
das beste Waschpulver.
Überall zu haben à 15 Pfg.
Achten Sie auf Schutzmarke,
da ähnliche Pakete mit geringer Qualität
verkauft werden.
P. H. Schrauth, Neuwied,
größte Dampffabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

Kayser

Räder, Nähmaschinen, Motorräder,
mit de Dion et Bouton-Motoren montirt.

empfehlen sich selbst durch ihre hervorragend gute Qualität.

Filiale der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik,
vormals Gebr. Kayser, Kaiserslautern.
CARL HESS, O 3, 11, (Kunststrasse).
NB. Motorrad mit de Dion et Bouton-Motor fährt der Kaiser von Kasanland.

Brown, Boveri & Co.

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 69. Mannheim, P 7, 14a.
Ausarbeitung von: Kolt mannschlagen, Ertheilung von Auskünften über elek-
trische Kraftanlagen jeder Größe im Anschlag an d. d. städtische Elektrizitätswerk
Mannheim durch unser Bureau P 7, 14a.

P 2, 14, Gravir- u. Giselir-Anstalt P 2, 14,
gegenüber der Hauptpost. **A. Jander** gegenüber der Hauptpost.
Alle Sorten
Thür- u. Firmenschilder in feinsten Ausführung.
Hand-Druckereien zum Selbstdrucken von Schenkender- und Anzeigungen.
Gummi-Stempel in bester Ausführung.
Signir-Schablonen zum Zeichnen von Gassen, Plänen, Böden etc.
Sämmtliche Schablonen für Wäsche-Stickerien.
Seifenstempel, Datumstempel.

Entwerfungs-Stempel für
Werk- u. Inventarverzeichnisse
Brennstempel, Stahlstempel zum Einschlagen in alle Metalle Holz und Leder.
Numerotente, Plambirzungen u. Blei Vereins-Abzeichen, Bier u. Control-Marken, Prägen u. Siegelmarken, Monogrammen, Wappen u. Entwürfe und Zeichnungen für jede Branche.

Loeßlund's

Leberthran-Emulsion

mit Malzextract bereitet
ist ein neues vorzügliches, bei Kindern sehr
beliebtes Mittel zu einer erfolgreichen
Leberthran-Kur.
In allen Apotheken zu haben mit Firma
zu A. L. — per Glas acht Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.

Der grösste Fortschritt im Waschverfahren

ist das berühmte

Minlos'sche Waschpulver

genannt **Lessive Phénix**
nach dem franz. Patent J. Picot, Paris.
In den bedeutendsten Frauenzeitschriften besprochen und sehr empfohlen.
Keine Seife, weder in Stücken noch in Pulverform (Seifenpulver), darf gleichzeitig
mit Lessive Phénix angewandt werden; dasselbe gilt bei einfachstem, schonenstem,
schnelstem und billigst denkbarem Waschverfahren eines blendend weissen und voll-
ständig geruchlose Wäsche.
Prämirt mit mehr als 50 Medaillen und anderen Auszeichnungen.
Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen
oder direct von:
**Fabrikation für Lessive Phénix, Patent J. Picot, Paris,
L. Minlos & Cie., Köln-Ehrenfeld.**
Vertreter für Mannheim und Ludwigshafen:
Wilhelm Albers in Mannheim, T 2, 16.
„Engros“-Verkauf für Mannheim und Ludwigshafen bei Herren:
Kaufmann & Gerlach in Mannheim.

Nur 65 Pfennig
für den Monat März kostet bei allen Postan-
halten und Landpostboten der von allen Bäckern am
weissen und bündelchen in ganz Württemberg, Baden
und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote

in Oberndorf am Neckar
nebt täglichem Unterhaltungs-Blatt mit feinsten Erzählungen, sowie Artikel
historischen, biographischen und humoristischen Inhalts, ferner einmal monatlich
Gemeinnützige Blätter mit instructiven Artikeln aus allen Gebieten der Haus-
und Landwirtschaft und dem Gartenbau
Auflage 25,500.
Insertionspreis 20 Pfennig die Zeile. — Probeblätter gratis.

Gegründet: 1848.

Underberg - Boonekamp

Devise:
Semper idem,
Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein
Anerkannt bester Bitterlikör!

Man verlange in Delicatess-Geschäften, Restaurants, Caff's etc ausdrücklich:
Underberg-Boonekamp
Export nach allen Welttheilen.